



Wichtige Informationen zur Magnetresonanztomographie (MRT)

Die Magnetresonanztomographie (MRT, auch MR, MRI oder NMR genannt) ist ein modernes bildgebendes Verfahren, das ohne den Einsatz von Röntgenstrahlen auskommt.

Wichtige Hinweise zur Vorbereitung:

- Metallische Gegenstände wie Schmuck, Uhren, Haarspangen, Hörgeräte oder Kleidung mit Metallteilen dürfen nicht in den Untersuchungsraum mitgenommen werden und müssen in der Umkleidekabine bleiben.
- Kreditkarten und digitale Datenträger (z. B. USB-Sticks, Bankkarten) lassen Sie bitte ebenfalls in der Kabine, da sie durch das starke Magnetfeld beschädigt oder gelöscht werden können.

Hinweis bei Platzangst:

Sollten Sie unter Platzangst oder Unwohlsein in engen Räumen leiden, informieren Sie bitte vorab unser Personal. In vielen Fällen können wir unterstützend eingreifen.

Verhalten während der Untersuchung:

Es ist wichtig, dass Sie während der MRT ruhig und gleichmäßig atmen und sich nicht bewegen, um eine optimale Bildqualität zu gewährleisten.

Verwendung von Kontrastmitteln:

Im Rahmen Ihrer geplanten Untersuchung kann eine intravenöse Gabe eines Kontrastmittels notwendig sein. Diese Mittel werden im Allgemeinen gut vertragen. In seltenen Fällen können jedoch allergische Reaktionen wie Übelkeit, Hautjucken oder Hautausschläge auftreten. Diese klingen in der Regel rasch wieder ab.

Sollten Stunden oder sogar Tage nach der Untersuchung Beschwerden wie Hautausschlag, Juckreiz, Übelkeit oder Schmerzen auftreten, suchen Sie bitte umgehend ärztliche Hilfe auf.

Ausschluss bestimmter Patienten:

Bei Trägern bioelektrischer Implantate – z. B. Herzschrittmacher, Insulinpumpen, Neurostimulatoren oder Innenohrprothesen – darf eine MRT nur unter bestimmten Voraussetzungen durchgeführt werden, dies muss vorab durch unser medizinisches Fachpersonal individuell geprüft werden.

Weitere Hinweise:

- Metallteile im Körper, wie etwa fester Zahnersatz, Gelenkprothesen oder Metallplatten nach Knochenbrüchen, stellen in der Regel kein Problem dar.
- Tätowierungen oder Permanent Make-up mit metallhaltiger Farbe (besonders Rot, seltener Blau oder Schwarz) können sich während der Untersuchung erwärmen oder – in sehr seltenen Fällen – zu Hautirritationen oder Verbrennungen führen. Frisch gestochene Tattoos können verlaufen.
- Beruhigungsmittel: Wenn Ihnen vor der Untersuchung ein Beruhigungsmittel verabreicht wurde, dürfen Sie für mindestens 12 Stunden nicht aktiv am Straßenverkehr teilnehmen, keine Maschinen bedienen und keine gefährlichen Tätigkeiten ausführen, da Ihr Reaktionsvermögen erheblich eingeschränkt sein kann.

Wenn Sie noch Fragen zur Untersuchung haben, werden wir Ihnen diese selbstverständlich gerne beantworten.